

## METALLERGRILLEN OPEN AIR 2011

feat. CRIPPER, GODSLAVE, TRICKSTER'S DAY, DEAD SYSTEM, LOSS OF RESISTANCE, WARCHILD, MINCING MACHINE, NEW BORN HATE, PROJECT-BRAIN-STORM, BOOMERANG, IMPACTOR, TRINITY, DRAGONSFIRE, DIARY ABOUT MY NIGHTMARES, STEPFATHER FRED, CYPECORE, RESISTANCE OF HELL & THRASHTANICA

02. - 04.09.2011

An der B48 Rockenhausen (bei Kaiserslautern)

### Festival-Link

<http://metallergrillen.de/>



### "Metal und Grillen – das ist kompatibel"

ganz unter diesem Motto findet auch im Jahr 2011 das Metallergrillen in Rockenhausen, Rheinland Pfalz, statt. Bereits zum 3. Mal finden sich im Sommer die Metalheads der Umgebung unter diesem Namen zusammen um lauter Musik, Bier und gegrilltem Fleisch zu frönen. Waren es im Jahr 2009 nur um die 350 Besucher, sind es dagegen in 2011 schon deutlich mehr und das Festival scheint noch

lange nicht mit dem Wachsen aufhören zu wollen. So wollten auch wir dieses Jahr nicht fehlen, deshalb verschlug uns unser Weg am Samstag, den 3.9. genau dort hin.

Ca. 13 Uhr kamen wir dort an, die Anfahrt war recht einfach, denn etwa 5 km vorm Ziel war auch schon alles ausgeschildert und von der Bundesstraße hat man den Zeltplatz auch schon direkt gesehen... und auch gehört.

Vom Parkplatz aus waren es dann so um die 100 m Fußweg zum Eingang und zur Kasse, deren Personal zwar etwas verpeilt wirkte, aber dafür sehr nett und hilfsbereit war. Wir bekamen direkt die Papierbändchen und wurden zum Infozelt weitergeleitet, wo man dann die richtigen Festivalbändchen aus Stoff erhalten konnte. Nach einigen Minuten der Suche und Irrwanderung über den kleinen aber feinen, sehr familiär wirkenden Zeltplatz haben wir es dann auch auf dem eigentlichen Festivalgelände gefunden. So frisch bebändelt ging es weiter zum Grill. Es war zwar nur einer, aber dafür ein recht großer und somit kein Stau, in dem man auf sein Fleisch hätte warten müssen, so kam man recht schnell zum essen.



Beim ersten Aufsuchen der sanitären Anlagen, konnte man sofort positiv feststellen, dass es zwar nur DIXIs sind, die auch leider schon etwas voll waren, aber dafür mehr als genug zur Verfügung standen, Schlangen konnten sich fast nicht bilden. Duschmöglichkeiten waren durch Wasserkanister und den nahegelegenen Bach gegeben, allerdings wirkte der Bach wohl etwas attraktiver auf die Leute, denn voller Menschen mit oder ohne Kleidung, mit oder ohne Campingstühle und sonstiger Ausrüstung plätscherte er ganz im Sinne von "Hell meets Paradise" zum Sound der Bands vor sich hin. Zum Nachmittag hin wurde dann



auch das beworbene "Kraut-Surfen" eröffnet, bei dem Jungs und Männer aller Altersklassen auf einer Plane voller Sauerkraut um die Wette schlidderten. Allerdings nie weiter als grob 7 m. Gewinnen konnte man eine Kiste Bier und einen Pokal, dennoch wirkte der danach verströmte Geruch nicht gerade sehr betörend außer man mag diese männliche Mischung aus Sauerkraut und Schweiß... Die 32° C trugen ihren Teil dazu bei.



An den Ständen im Gelände, die nachts bis 2 Uhr ausschenkten, gab es dann auch das angepriesene Bier für 1€, mit dem Haken, dass man dazu Bons erstehen musste für 10 € Minimum. Also musste man auch für eine Cola / ein Bier / eine Wurst auch erst mal 10€ zahlen. Restauszahlung ausgeschlossen. Weiter vorne auf der Bühne spielten dann die Bands, darunter einige ziemlich gute, wie z.B. DEADSYSTEM die an dem Tag das zweite Konzert mit dem neuen Sänger Oliver spielten, der mit seiner extrem positiven Ausstrahlung einiges an Stimmung auf die Bühne und ins Publikum



An den Ständen im Gelände, die nachts bis 2 Uhr ausschenkten, gab es dann auch das angepriesene Bier für 1€, mit dem Haken, dass man dazu Bons erstehen musste für 10 € Minimum. Also musste man auch für eine Cola / ein Bier / eine Wurst auch erst mal 10€ zahlen. Restauszahlung ausgeschlossen.



Weiter vorne auf der Bühne spielten dann die Bands, darunter einige ziemlich gute, wie z.B. DEADSYSTEM die an dem Tag das zweite Konzert mit dem neuen Sänger Oliver spielten, der mit seiner extrem positiven Ausstrahlung einiges an Stimmung auf die Bühne und ins Publikum

brachte. Beim ersten Song "Misery Within" wurde gleich klar, warum man sich für ihn entschieden hatte, sehr gekonnte Schreie und auch der Clean-Gesang ist nicht von schlechten Eltern! Bei dem Song "Death's Embrace" konnte man diesen ersten positiven Eindruck noch intensivieren, das Publikum war hin und weg! Das steigerte sich dann noch weiter, als beim Lied "Fall Apart" das Bierfass ausgepackt und die Zuschauer damit beschenkt wurden.



Mit "False Existance" legte die Band dann schließlich einen krönenden Abschluss der knappen Stunde Spielzeit hin und wohl jeder ehemalige Zweifler am Sängerwechsel wird nun komplett vom Gegenteil überzeugt sein, denn wie sagte Bassist Ralph, "Oli ist geil, wir sind sehr zufrieden, er bringt einfach MEHR HASS".

Danach ging es weiter mit der Band RESISTANCE OF YIELD, die durch ihre unglaublichen geilen Songs enorm punkten konnte. Selten standen an diesem Samstag so viele Leute vor der Bühne, als bei diesen Jungs aus Neunkirchen. Die tiefen Growls von Sänger Sascha beeindruckten und lassen sich problemlos mit dem Können von Größen wie Maurizio Iacono von Kataklysm vergleichen, was u.a. durch den Coversong von Kataklysm's "As I Slither" unmittelbar deutlich wurde. Trotz erst 3-jährigen Bestehens haben RESISTANCE OF YIELD schon eine eingeschworene Fangemeinde, der man mit gutem Gewissen beitreten kann, denn 558 Likes auf Facebook sprechen für sich... und v.a. für die Qualität der Band.



Mit MINCING MACHINE spielte an diesem Tag noch eine weitere, sehr unterhaltsame und gute Band. Sänger Boris, der schon während den vorherigen Auftritten für Wasser und Erfrischung im Publikum sorgte, lieferte eine coole, lustige Bühnenshow, unterlegt mit klasse Musik und auch diesmal mangelte es wieder nicht an Bierduschen. Der harte Thrash, den die Band aus Rockenhausen ablieferte, riss alle förmlich mit und hat auch bis zum Ende der Spielzeit nicht wieder losgelassen. Ein Wiedersehen mit dieser Band wäre absolut zu befürworten, denn die Jungs vereinigen alle Eigenschaften, die man braucht in sich: Qualitativ hochwertige Musik und Entertainment pur!



Leider schienen sich aber nur ganz wenige für die Musik zu interessieren, trotz verteiltem Freibier. Vor der Bühne versammelten sich zumindest tagsüber nur um die 50 Leute, dafür aber wirklich jeder



Altersklasse. Ob das am Biergenuss oder an der Hitze lag, kann ich nicht genau sagen, bei manchen aber wohl an beidem.

Nach den Konzerten lief die ein oder andere Band wie DEADSYSTEM persönlich, Live und zum Anfassen durch die Zuschauermenge um ihr Merchandise an den Mann zu bringen, leider wohl eher weniger erfolgreich, trotz lautstarker Anpreisungen der zu verkaufenden Ware.

Fazit: Das Metallergrillen ist ein sehr schönes, familiäres Festival ohne Stress und ohne lange Wege von Ort zu Ort.

Sehr positiv zu erwähnen sind außerdem die wirklich zahlreichen Klos und die sehr günstigen Preise von Essen und Trinken und vor allem den eigentlichen Tickets.



Auch die Securities waren im Vergleich zu anderen Festivals nicht so unglaublich pseudo-wichtig, sondern sehr hilfsbereit, indem sie z.B. Wasser unter den Fans an der Bühne verteilten, und gut gelaunt, trotz so mancher abgerissener Klotür. Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei, weil es sich wirklich absolut lohnt!

In diesem Sinne, stay heavy!

*Bericht & Photos: Katrin Erbach*